

**6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2002 (*Anlagen 1 bis 3*) und dem Lagebericht (*Anlage 4*) für das Geschäftsjahr 2002 der Städtischen Feuerwehr Bergisch Gladbach unter dem 07. Oktober 2003 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Städtischen Feuerwehr Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.



Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW-PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird hingewiesen.

Unseren Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Städtischen Feuerwehr Bergisch Gladbach zum 31. Dezember 2002 unterzeichnen wir wie folgt:

Köln, den 07. Oktober 2003

Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

durch

(Dipl.-Kfm. G. Stoeber)

Wirtschaftsprüfer



Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2002

**AKTIVSEITE**

**A. Anlagevermögen**

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
  - 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten
  - 2. Außenanlagen/ Sonderbauwerke
  - 3. Fahrzeuge für Brandschutz und Rettungsdienst
  - 4. Maschinen, technische Anlagen
  - 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung
  - 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

EUR	Stand 31.12.2002 EUR	Stand 31.12.2001 EUR
8.409.354,00	11.839,00	15.067,77
1.035.629,00		
2.093.757,00		
356.649,00		
699.193,00		
0,00		
<u>12.594.582,00</u>		
12.606.421,00		13.229.315,41

**B. Umlaufvermögen**

- I. Vorräte
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
  - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
    - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)
  - 2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe
    - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 2.253.426,97 (Vj.: EUR 1.578.245,04)
  - 3. Sonstige Vermögensgegenstände
    - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)

94.982,00	99.646,80
529.623,72	542.203,24
4.274.240,65	2.949.865,91
<u>168.914,47</u>	126.274,30
4.972.778,84	117.310,44
244.402,37	0,00
0,00	0,00

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

**PASSIVSEITE**

**A. Eigenkapital**

- I. Stammkapital
- II. Rücklagen
  - 1. Allgemeine Rücklage
  - 2. Zweckgebundene Rücklage
- III. Gewinn/Verlust
  - Verlustvortrag
  - Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage
  - Jahresverlust

EUR	Stand 31.12.2002 EUR	Stand 31.12.2001 EUR
0,00	0,00	0,00
136.443,00	268.808,79	1.970.231,27
<u>132.365,79</u>		0,00
2.068.802,73		
<u>1.970.231,27</u>		
98.571,46		
<u>472.985,65</u>		
-571.557,11		-2.068.802,73
-302.748,32		-98.571,46

**B. Sonderposten für Investitionszuschüsse**

**C. Rückstellungen**

- 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 2. sonstige Rückstellungen

2.253.426,97	1.578.245,04
<u>469.376,19</u>	429.996,47

**D. Verbindlichkeiten**

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
  - davon mit einer Restlaufzeit:
    - bis zu einem Jahr: EUR 180.619,60 (Vj.: EUR 172.094,40)
    - von 1 bis 5 Jahren: EUR 950.438,83 (Vj.: EUR 796.081,37)
    - von mehr als 5 Jahren: EUR 5.861.411,07 (Vj.: EUR 6.132.701,42)
- 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen
  - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 154.759,74 (Vj.: EUR 123.053,01)
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/ anderen Eigenbetrieben
  - a) Verbindlichkeiten Kassenkredit
  - b) übrige Verbindlichkeiten
    - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.656.705,94 (Vj.: EUR 1.859.750,45)
- 4. Sonstige Verbindlichkeiten
  - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 9.583,19 (Vj.: EUR 81.634,72)
  - davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)
  - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)

6.972.469,50	7.100.877,19
154.759,74	123.053,01
2.605.301,35	1.808.964,57
<u>51.404,59</u>	50.785,88
<u>9.583,19</u>	81.634,72

17.918.584,21 17.064.616,10

17.918.584,21 17.064.616,10

Dr. Leyh, Dr. Kossow &amp; Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Städtische Feuerwehr Bergisch GladbachGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2002

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	EUR
1. Umsatzerlöse					
2. Sonstige betriebliche Erträge			2.697.556,77		2.340.003,60
- davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 289.116,84 (Vj.: EUR 276.825,57)			<u>5.005.582,28</u>		<u>4.580.158,39</u>
3. Materialaufwand			7.703.139,05		6.920.161,99
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	40.580,23				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>307.492,76</u>		348.072,99		331.204,07
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	3.698.533,16				
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>2.111.578,75</u>		5.810.111,91		4.911.761,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			750.423,00		753.266,90
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)					
- davon nach § 254 HGB: EUR 19.728,00 (Vj.: EUR 13.093,67)					
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			884.737,18		831.696,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,16				237,58
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>382.826,78</u>		<u>382.779,62</u>		<u>393.907,12</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>- 472.985,65</u>		<u>- 301.674,19</u>
10. Außerordentliche Erträge	0,00				0,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00		0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
13. Steuern					
14. Jahresverlust			<u>- 472.985,65</u>		<u>- 301.674,19</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:	EUR	136.443,00
Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage	EUR	336.542,65
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	98.571,46
zuzügl. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

Erfolgsübersicht 2002 - Aufwendungen und Erträge nach Bereichen

	<u>Gesamt</u> EUR	<u>Rettungsdienst</u> EUR	<u>Brandschutz</u> EUR
1. Materialaufwand	348.072,99	252.303,84	95.769,15
2. Personalkosten	5.810.111,91	1.801.496,57	4.008.615,34
3. Abschreibungen	750.423,00	228.082,86	522.340,14
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	884.737,18	238.958,42	645.778,76
5. Zinsen	<u>382.826,78</u>	<u>53.628,62</u>	<u>329.198,17</u>
6. Summe 1. - 5.	8.176.171,86	2.574.470,31	5.601.701,56
7. Erlöse	<u>7.703.139,05</u>	<u>2.675.126,32</u>	<u>5.028.012,73</u>
8. Betriebsergebnis	- 473.032,81	100.656,01	- 573.688,83
9. Finanzerträge	47,16	47,16	0,00
10. Außerordentlicher Aufwand	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
11. Unternehmensergebnis	<u>- 472.985,65</u>	<u>100.703,17</u>	<u>- 573.688,83</u>

Die Erfolgsübersicht im Berichtsjahr basiert im Sektor Rettungsdienst auf der Übernahme der Zahlen lt. BAB, der auch kalkulatorische Kostenberechnungen zugrundeliegen; im Übrigen (Unternehmensergebnis) auf den Zahlen der G+V-Rechnung.

# Lagebericht

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

für das

Geschäftsjahr

**2 0 0 2**

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	3
II. Geschäftsverlauf und Lage der städtischen Feuerwehr	4
III. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte	12
IV. Änderungen im Bestand Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen	12
V. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen	14
VI. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	15
VII. Umsatzerlöse	17
VIII. Personalaufwand	19
IX. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluß des Wirtschaftsjahres eingetreten sind	21
X. Die voraussichtliche Entwicklung des Betriebes	21

## Anlage

Personalkosten - Übersicht

## 1. Allgemeines

1. Mit Wirkung vom 01.01.1997 ist, entsprechend dem Beschluß des Rates der Stadt vom 26.09.1996, die städtische Feuerwehr mit den Bereichen Brandschutz und Rettungsdienst in Form einer eigenen betriebsähnlichen Einrichtung organisiert worden.
  - 1.1 Obwohl die städtische Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach nach § 107 Abs. 2, Ziff. 3 GO NW kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird es nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet, soweit dies mit seinem öffentlichen Zweck vereinbar ist.
  - 1.2 Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich der städtischen Feuerwehr bedient sich die Bürgermeisterin des bei der Stadt tätigen Personals; es ist in einer Stellenübersicht leistungsbezogen erfaßt.
2. Die Vorschriften über die Rechnungslegung der Eigenbetriebe sind in der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung vom 01.06.1988 geändert worden, und sehen eine Anpassung an die Rechnungslegung der großen Kapitalgesellschaften vor. Danach ist ein Lagebericht aufzustellen, der als eigenständiges Informationsinstrument die Angaben im Jahresabschluß "verdichten" und sachlich und zeitlich ergänzen soll.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefaßt. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2002 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der städtischen Feuerwehr sind dagegen zeitbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes am 31.12.2002.

Die Aufstellung des Lageberichts erfolgte im Zeitpunkt der Jahresabschlußerstellung für das Geschäftsjahr 2002.

## II. Geschäftsverlauf und Lage der städtischen Feuerwehr

### 1. Geschäftsverlauf

Die Betriebseinrichtung mit den Abteilungen Rettungsdienst und Brandschutz stellt sich nicht kostendeckend dar. Dabei ist zu beachten, daß die Aufgabendurchführung und -bewältigung überwiegend aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu erfolgen hat und insoweit Grundsätze wirtschaftlicher Betriebsführung nur bedingt erzielbar sind.

Während der Bereich Rettungsdienst die anfallenden Kosten überwiegend über die Gebührenerhebung abdeckt (dem jedoch durch Vorgaben der Träger wie den Krankenkassen Grenzen gesetzt sind), stellt sich der Sektor Brandschutz in hohem Maße zuschußbedürftig dar, weil Kosten über Gebühren / Entgelte nur in begrenztem Umfang berechnet werden können.

Demzufolge werden auch weiterhin Mittel aus dem städtischen Haushalt zur Abdeckung eines Großteils der anfallenden Kosten erforderlich.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die folgenden Ausführungen unter Tz 2.2 verwiesen.

Zusammenfassend bleibt zu bemerken, dass die Aufgabenstellung insbesondere die der Abteilung Brandschutz zu stetig steigenden Kosten führt, was im Personalsektor besonders deutlich wird.

Vor Verrechnung der Betriebskostenzuschüsse der Stadt beträgt

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
	€	€	€	€
die Unterdeckung	4.939.736	4.220.483	4.160.232	3.259.050
davon durch Betriebskostenzuschüsse gedeckt	4.466.750	3.918.809	3.590.028	3.062.638
verbleibender Fehlbetrag	<u>472.986</u>	<u>301.674</u>	<u>570.204</u>	<u>196.412</u>

Die Jahresverluste wurden über Rücklagen, die Einlagen einschließen, nach dem Stand vom 31.12.2002 bis auf € 435.114 abgedeckt.

Nach § 10 Abs.6 EigVO ist ein Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Stadt ausgeglichen wird, auf neue Rechnung vorzutragen. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag ist aus Haushaltsmitteln der Stadt auszugleichen.

### 2. Lage

Die Lage des Betriebes wird an Hand der Bilanz und der G+V-Rechnung des Berichtsjahres dargestellt und aktualisiert, soweit keine wesentlichen Erkenntnisse im Anschlußjahr für die Beurteilung der Lage von Bedeutung sind.

Die Vermögens-, die Kapital- und die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2002 wird nachfolgend im Einzelnen erläutert.

## 2.1 Bilanzstruktur

## 2.1.1 Vermögens- und Kapitalrechnung

	31.12.02		31.12.01		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%
<b>Vermögen</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	12.606.421	79,3	13.229.315	84,3	-622.894	-4,7
<b>Umlaufvermögen</b>						
- langfristig -						
Forderungen an die Stadt (Rückgriffs- forderungen aus Pensionsverpflichtungen)	2.253.427	14,2	1.578.245	10,1	675.182	42,8
- kurzfristig -						
Vorräte	94.982	0,6	99.647	0,6	-4.665	-4,7
Forderungen - an die Stadt	0		0		0	
- an Fremde	529.624	3,3	542.203	3,5	-12.579	-2,3
- sonstige	168.915	1,1	126.274	0,8	42.641	33,8
liquide Mittel, Barkasse/Giro	244.402	1,5	117.311	0,7	127.091	108,3
	1.037.923	6,5	885.435	5,6	152.488	14,7
<b>Betriebsvermögen</b>	15.897.771	100,0	15.692.995	100,0	204.776	1,3
<b>Kapital</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Eigenkapital	-435.114	-2,7	-98.571	-0,6	(+) 336.543	
Sonderposten f. Investitionszuschüsse (2/3)	3.891.585	24,5	3.993.088	25,4	-101.503	-2,5
wirtschaftliches Eigenkapital	3.456.471	21,7	3.894.517	24,8	-438.046	-2,5
<b>mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>						
Pensionsrückstellung	2.253.427	14,2	1.578.245	10,1	675.182	42,8
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	1.945.792	12,2	1.996.543	12,7	-50.751	-2,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.791.850	42,7	6.928.783	44,2	-136.933	-2,0
	10.991.069	69,1	10.503.571	66,9	487.498	4,6
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>						
Rückstellungen	469.376	3,0	429.996	2,7	39.380	9,2
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/ anderen Eigenbetrieben	635.892	4,0	488.129	3,1	147.763	30,3
gegenüber Fremden	154.760	1,0	123.053	0,8	31.707	25,8
gegenüber Kreditinstituten	180.620	1,1	172.094	1,1	8.526	5,0
Sonstige	9.583	0,1	81.635	0,5	-72.052	
	1.450.231	9,1	1.294.907	8,3	155.324	12,0
<b>Betriebskapital</b>	15.897.771	100,0	15.692.995	100,0	204.776	1,3

In obiger Aufstellung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/ anderen Eigenbetrieben saldiert; die zweckgebundene Rücklage in die Sonderposten für Investitionszuschüsse einbezogen.

Von den gesamten Sonderposten für Investitionszuschüsse (Zuschüsse zur Anlagevermögensfinanzierung) wurden zwei Drittel dem wirtschaftlichen Eigenkapital und ein Drittel dem Fremdkapital zugeordnet, weil einerseits die Zuschüsse nicht rückzahlbar sind und dem Betrieb dauernd zur Verfügung stehen, andererseits jedoch analog dem Werteverzehr des Anlagevermögens aufgelöst werden.

Das gesamte Bilanzvolumen macht am 31.12.2002 15.897.771 € aus und liegt damit um € 204.776 = 1,3% über dem des Vorjahres.

In 2002 sind Neuinvestitionen von € 136.807 getätigt worden.

Vom Gesamtvermögen entfallen 79,3% (Vj. 84,3%) auf das Anlagevermögen; es liegt damit betriebsbedingt hoch.

Das Anlagevermögen (TEUR 12.606) ist durch Investitionszuschüsse (Sonderposten) mit 46,3% und durch langfristiges Fremdkapital (ausschließlich Pensionsrückstellungen) mit 53,7% in vollem Umfang gleichfristig finanziert.

### 2.1.2 Liquidität

Das kurzfristige Vermögen am 31.12.2002 von € 1.037.923 liegt unter den gleichfristigen Verbindlichkeiten, die € 1.450.231 ausmachen, so daß eine Unterdeckung von € 412.308 besteht, die durch Mittelbereitstellung der Stadtkasse gedeckt ist.

## 2.2 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung entwickelte sich aufgrund der gegebenen Struktur - anfangs dargelegt - im Geschäftsjahr 2002 nicht kostendeckend. Die negative Ertragslage wird sich in Folgejahren fortsetzen, weil insbesondere im Bereich Brandschutz eine Kostendeckung nicht erwirtschaftet werden kann. Insoweit ist der Betrieb auf voll kostendeckende Zuschüsse der Stadt angewiesen.

Die betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung zeigt folgendes Bild:

	2002		2001		Veränderung
	€	%	€	%	€
Betriebs Erlöse Rettungsdienst	2.564.275	35,8	2.223.245	35,5	341.030
Betriebs Erlöse Brandschutz	133.282	1,9	116.759	1,9	16.523
<b>Betriebs Erlöse</b>	<b>2.697.557</b>	<b>37,7</b>	<b>2.340.004</b>	<b>37,4</b>	<b>357.553</b>
Betriebskostenzuschuss	4.466.750	62,3	3.918.809 *	62,6	547.941
<b>Zwischensumme</b>	<b>7.164.307</b>	<b>100,0</b>	<b>6.258.813</b>	<b>100,0</b>	<b>905.494</b>
Betriebsaufwand	5.773.883	80,6	4.952.675	79,1	821.208
<b>Betriebsrohgewinn</b>	<b>1.390.424</b>	<b>19,4</b>	<b>1.306.138</b>	<b>20,9</b>	<b>84.286</b>
Geschäftsaufwand	656.468	9,2	628.316	10,0	28.152
<b>Betriebsüberdeckung</b>	<b>733.956</b>	<b>10,2</b>	<b>677.822</b>	<b>10,8</b>	<b>56.134</b>
Betriebssteuern	0	0,0	0	0,0	0
<b>Betriebsrohverlust</b>	<b>733.956</b>	<b>10,2</b>	<b>677.822</b>	<b>10,8</b>	<b>56.134</b>
Abschreibungen	750.423	10,5	753.267	12,0	-2.844
<b>Betriebsverlust</b>	<b>-16.467</b>	<b>-0,2</b>	<b>-75.445</b>	<b>-1,2</b>	<b>58.978</b>
Zinsaufwand (saldiert)	382.780	5,3	393.907	6,3	-11.127
<b>Unternehmensverlust</b>	<b>-399.247</b>	<b>-5,6</b>	<b>-469.352</b>	<b>-7,5</b>	<b>70.105</b>
Außerordentlicher neutraler Aufwand (Vj Ertrag)					
Ergebnis (saldiert)	-73.739		167.678		
<b>Jahresverlust</b>	<b>-472.986</b>		<b>-301.674</b>		

\* einschließlich Tilgungszuschuß für Fremdkapital

Die Erfolgsrechnung schließt den Betriebszuschuß der Stadt als Ertrag mit ein. Hierdurch wird die Aussage über das tatsächlich eingetretene Rechnungsergebnis verbessert.

Von dem Jahresverlust entfallen auf die Betriebssparten (Hinweis: Anlage II,2)

	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	€	€
Brandschutz	-573.689	-54.875
Rettungsdienst (Ergebnis lt. BAB)	<u>100.703</u>	<u>-246.799</u>
Jahresergebnis	<u><u>-472.986</u></u>	<u><u>-301.674</u></u>

nachrichtlich:

Die Lohn- und Gehaltskosten werden wie folgt verrechnet:

lt. G+V-Rechnung Pos. 4	<u>5.810.112</u>	<u>4.911.762</u>
Im Betriebsaufwand	5.548.410	4.586.536
Im Geschäftsaufwand	<u>261.702</u>	<u>325.226</u>
	<u><u>5.810.112</u></u>	<u><u>4.911.762</u></u>
<u>Der Jahresverlust im ordentlichen Betriebssektor beträgt:</u>	399.247	469.352
<u>Dieser Verlust wurde um Geschäftsvorfälle im außerordentlichen neutralen Betriebssektor wie folgt beeinflusst:</u>		
Aufwand saldiert	73.739	
Ertrag saldiert		<u>-167.678</u>
	<u><u>472.986</u></u>	<u><u>301.674</u></u>

Das positive Ergebnis im außerordentlichen neutralen Sektor im Vorjahr beruht weitgehend auf Erträgen durch Auflösung nicht mehr benötigter, in früheren Jahren zugeführter Rückstellungen.

Bezüglich der sich in den Betriebserlösen niederschlagenden Feuerwehr- und Rettungseinsätze wird auf Abschnitt IV. verwiesen, im Übrigen auf Abschnitt VII.

Die Betriebserlöse erhöhten sich somit um € 357.553 = 15,3% unter Einschluß des erhöhten Betriebskostenzuschusses der Stadt von € 547.941, beträgt der Ertragszugang insgesamt € 905.494, dem auf der Aufwandsseite im ordentlichen Sektor insgesamt € 863.331 gegenüberstehen; im Einzelnen veränderten sich auf der Aufwandsseite:

<u>Betriebsaufwand</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>Veränderung</u>
	€	€	€
Personalkosten	5.489.656	4.544.173	945.483
Gas, Strom, Wasser, Abfall	72.729	76.470	-3.741
Malteser Hilfsdienst	153.172	173.736	-20.564
Instandhaltung	113.116	82.379	30.737
KFZ-Kosten (ohne Afa)	241.545	206.721	34.824
Gebäudemieten	8.055	7.414	641
Ehrenamtliche	38.052	12.992	25.060
Reinigung	61.146	62.505	-1.359
Berufskleidung	58.555	65.126	-6.571
Kosten Kreisleitstelle*	0	35.279	-35.279
Einsatz THW (2001)/ Tragehilfen	3.153	5.113	-1.960
Materialaufwand	40.580	22.361	18.219
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	6.279.759	5.294.269	985.490
davon ab:			
Betriebserträge	505.876	341.594	164.282
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	5.773.883	4.952.675	821.208

\* Abrechnungsergebnis

Zur Entwicklung der Personalkosten, die den wesentlichen Teil der Aufwendungen ausmachen, wird auf die Ausführungen in Abschnitt VIII verwiesen.

Die Kosten für die Kreisleitstelle ergeben sich aus den mit dem Kreis getroffenen Vereinbarungen. Über die Höhe der Kostenverteilung wurde noch keine endgültige Einigung erzielt. Im Berichtsjahr führte die vorläufige Abrechnung zu einer Kostenrückforderung in Höhe von TEUR 83 (im Vorjahr: Nachzahlung von TEUR 35).

Der Betriebsaufwand wurde um die gegenüberstehenden Betriebserträge gekürzt.

In der Ertragssumme von € 505.876 sind u.a. enthalten:

Auflösung von Investitionszuschüssen	TEUR	289
Erträge aus Abrechnungen mit dem Kreis (Kreisleitstelle)	TEUR	134

Der Geschäftsaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2002	2001	Veränderung
	€	€	€
Personalkosten Verwaltung	191.353	191.405	-52
Personalkosten Querschnittsämter	129.103	137.922	-8.819
Sachkosten Querschnittsämter	40.105	38.262	1.843
Versicherungsprämien	100.234	92.831	7.403
Fernsprechkosten	61.016	51.761	9.255
Gutachterkosten	22.953	23.782	-829
Prüfungs-, Aufstellungs-, Rechts- und Beratungskosten	29.564	25.207	4.357
Fortbildungskosten	25.503	22.962	2.541
übrige Verwaltungskosten	57.588	45.275	12.313
	657.419	629.407	28.012
davon ab: Geschäftserträge	951	1.091	-140
	<u>656.468</u>	<u>628.316</u>	<u>28.152</u>

Zur Entwicklung der Personalkosten für die Verwaltungstätigkeiten wird auf die Ausführungen in Abschnitt VIII verwiesen.

Der Abschreibungsaufwand von TEUR 750 macht, gemessen am Bruttowert aller abschreibungsfähigen Investitionen durchschnittlich 4,8% p.a. aus.

Der Rückgang des (saldierte) Zinsaufwandes um TEUR 11 resultiert aus fortlaufender Tilgung der Darlehen.

Der außerordentliche neutrale Sektor, der saldiert einen Aufwand TEUR 74 (Vj. Ertrag TEUR 168) aufweist, wird im Berichtsjahr im Wesentlichen durch den Wegfall der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst.

**III. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**

	Endbestand 31.12.02	Endbestand 31.12.01	Veränderung
	€	€	€
Grundstücke	1.314.615,00	1.299.986,20	14.629
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	7.094.739,00	7.232.483,43	-137.744

Die Veränderung im Grundstücksbestand betrifft den Zugang des Grundstücks Ottoherscheid um 93m<sup>2</sup>.

Die Veränderung im Bestand der Geschäfts- und anderen Bauten beruht vorwiegend auf Abschreibungen.

**IV. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der Anlagen**

Rettungsdienst und Brandschutz erstrecken sich grundsätzlich auf die Stadt Bergisch Gladbach. Die Gemeinden Odenthal und Kürten sowie die Städte Overath und Rösrath werden aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ganz oder teilweise rettungsdienstlich mitversorgt.

	Endbestand 31.12.02	Endbestand 31.12.01	Veränderung
	€	€	€
<u>Außenanlagen, Sonderbauwerke</u>			
Außenanlagen	768.424,00	820.550,35	-52.126
Sonderbauwerke	64.043,00	66.788,52	-2.746
Betriebsvorrichtungen	203.162,00	216.529,01	-13.367
<u>Fuhrpark für</u>			
Brandschutz	1.789.860,00	2.059.786,89	-269.927
Rettungsdienst	303.897,00	397.087,68	-93.191
<u>Maschinen, technische Anlagen</u>	356.649,00	389.603,39	-32.954
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	699.193,00	731.432,17	-32.239

Im Berichtsjahr wurden folgende Fahrzeuge und Geräte eingesetzt:

Fahrzeuge und Geräte

1.	Löschfahrzeuge	<u>2002</u> Anzahl	<u>2001</u> Anzahl	<u>2000</u> Anzahl
	Löschgruppenfahrzeug LF8 / LF 8/6	6	6	6
	Löschgruppenfahrzeug LF16/LF16-TS*/LF16/1	4	4	4
	Löschgruppenfahrzeug LF 24	1	1	1
	Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 / TLF 26-24 TR	2	2	2
	Tanklöschfahrzeug TLF 24/48	2	2	2
	Wechselladerfahrzeuge	2	2	2
		<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>

\*) LF 16-TS ist Bundesfahrzeug

2.	Sonstige Fahrzeuge	<u>2002</u> Anzahl	<u>2001</u> Anzahl	<u>2000</u> Anzahl
	Drehleiter DLK 23/12	2	2	2
	Rüstwagen (RW 1; RW 2)	1	1	1
	Gerätewagen GW	2	2	2
	Einsatzleitwagen ELW 1/2	1	1	1
	Schlauchwagen SW 2000	1	1	1
	Mannschaftstransportwagen (MTW)	2	2	2
	Transporter	2	2	2
	Anhänger (Wasserwerfer, Sonderlöschmittel)	3	3	3
	Abrollbehälter	7	7	7
	Kommandowagen	3	3	3
	Traktor	1	1	1
		<u>25</u>	<u>25</u>	<u>25</u>

3.	Sanitätsfahrzeuge	<u>2002</u> Anzahl	<u>2001</u> Anzahl	<u>2000</u> Anzahl
	Krankentransportwagen KTW	4	4	4
	Rettungstransportwagen RTW	4	4	4
	Notarzteinsatzfahrzeug NEF *	2	2	2
		<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>

\* davon wurde ein Fahrzeug im Dezember veräußert, die Neubeschaffung erfolgt im Folgejahr.

4.	Geräte	<u>2002</u> Anzahl	<u>2001</u> Anzahl	<u>2000</u> Anzahl
	Tragkraftspritzen TS 8/8	4	4	4
	Hydraul. Rettungsgeräte (Spreizer/Schneidg.)	9	9	9
	Lüftungsgeräte LG	2	2	2
		<u>15</u>	<u>15</u>	<u>15</u>

Die Einsatzstatistik zeigt folgendes Bild:

<u>a) Feuerwehreinsätze</u>			
	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Brandeinsätze	146	147	159
Hilfeleistungen	556	411	688
Fehlalarme	127	134	152
insgesamt	829	692	999
<u>b) Rettungseinsätze</u>			
Normaltransporte	4127	3708	3951
Notfalltransporte *)	8605	8303	8329
insgesamt	12732	12011	12280
zudem:			
Konsiliarfahrten	1154	811	1239
*) davon mit Notarztwagen	3133	3036	3025
davon mit Rettungswagen	5472	5267	5303
<u>c) Vorbeugender Brandschutz</u>			
Brandschauen (Hauptrevisionen)	206	315	258
Nachschauen (Nachrevisionen)	29	46	63
geprüfte Baugesuche	249	289	215
Beratungen	428	517	427
<u>d) Personalstärke</u>			
Jugendfeuerwehr	77	75	75
Freiwillige Feuerwehr (Aktive)	279	241	243
davon: hauptamtliche Kräfte	82	78	78

## V. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen

1. Im Geschäftsjahr 2002 waren keine Anlagen im Bau zu verzeichnen.
2. Grundlage der Investitions- und Finanzplanung bilden im Bereich Brandschutz das Brandschutzkonzept und im Bereich Rettungsdienst der Rettungsbedarfsplan für den Rheinisch-Bergischen Kreis.

Für das Jahr 2003 sind Investitionen schwerpunktmäßig vorgesehen:

	<u>Ansatz</u>	<u>Verpflichtungs-</u> <u>ermächtigungen</u>
	€	€
Kraftfahrzeuge Brandschutz	178.000	382.000
Kraftfahrzeuge Rettungsdienst	90.000	0
Geräte Brandschutz	61.739	39.290
Geräte Rettungsdienst	58.500	26.000
Baumaßnahmen Brandschutz	26.100	0
Baumaßnahmen Rettungsdienst	0	0
Löschwasserteiche und -behälter	0	0
	414.339	447.290

## VI. Entwicklung des Eigenkapitals, der Rückstellungen sowie der langfristigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Zuwendungen

1. Das gesamte Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.02	Zugang Verwendung	Abgang	Stand 31.12.01
	€	€	€	€
Stammkapital:	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagen:				
Allgemeine Rücklagen	1.970.231,00	136.443,00	1.970.231,00	136.443,00
Zweckgebundene Rücklagen		132.365,00		132.365,00
Verlust:	-2.068.802,00	-472.986,00	1.970.231,00	-571.557,00
	<u>-98.571,00</u>	<u>-204.178,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-302.749,00</u>

Die Investitionspauschale steht unter der Nachweisverpflichtung, daß Investitionen für den Feuerschutz tatsächlich getätigt werden. Der Zuschuß wird auf das neue Jahr vorgetragen.

2. Die **Rückstellungen** entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

2.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Sie entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Stand 01.01.02	Zuführung	Inanspruch- nahme	Stand 31.12.02
	€	€	€	€
lt. Berechnungsnachweis	1.578.245,04	675.181,93	0,00	2.253.426,97

Pensionsrückstellungen wurden zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres für 75 Anwartschaften gebildet. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter mit Beamtenstatus, deren Versorgungsansprüche nach dem 01.01.1987 entstanden sind.

Versorgungsansprüche von Mitarbeitern, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Altzusagen), wurden gemäß EG HGB (Art. 28) auf Grund des gegebenen Wahlrechts nicht in die Passivierung mit einbezogen. Die Summe der danach nicht gebildeten Rückstellungen beträgt für rd. 36 Mitarbeiter TEUR 8.705.

Der bilanzierten Verbindlichkeit wurde eine entsprechende Forderung an die Stadt gegenübergestellt, die sich durch die Rechtsbeziehungen im Falle des Versorgungseintritts zwischen Anspruchsberechtigtem der Trägerschaft und der Versorgungskasse begründet.

## 2.2 Sonstige Rückstellungen

	01.01.02	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.02
	€	€	€	€	€
Urlaubsrückstellung	104.814,84	104.814,84	0,00	197.000,00	197.000,00
Überstundenrückstellung	151.853,69	151.853,69	0,00	94.000,00	94.000,00
Abschlussprüfungskosten	12.782,30	12.782,30	0,00	15.000,00	15.000,00
Beratung Geb.+Pension	3.579,04	3.579,04	0,00	5.000,00	5.000,00
Strom Wipperfürther Str. 1999	3.834,69	0,00	0,00	0,00	3.834,69
Strom Wipperfürther Str. 2000	6.646,79	0,00	0,00	0,00	6.646,79
Strom Wipperfürther Str. 2001	6.646,79	0,00	0,00	0,00	6.646,79
Energiekosten Sept.-Dez. 2001	3.176,67	0,00	0,00	0,00	3.176,67
Energiekosten 2002	0,00	0,00	0,00	13.310,00	13.310,00
Wasserschaden Gut Schiff Herrenstrunden	0,00	0,00	0,00	6.200,00	6.200,00
Kosten der Kreisleitstelle BAB Kreis 2000	73.626,03	0,00	0,00	1.246,27	74.872,30
Kosten der Kreisleitstelle BAB Kreis 2001	35.279,14	21.057,92	0,00	7.809,81	22.031,03
Aufwandsrückstellung Kreis u.a.	0,00	0,00	0,00	21.057,92	21.057,92
Betriebsmittel Fahrzeuge 2002	27.756,49	27.756,49	0,00	0,00	0,00
Werkstattkosten Fahrzeuge 2002	0,00	0,00	0,00	600,00	600,00
	<b>429.996,47</b>	<b>321.844,28</b>	<b>0,00</b>	<b>361.224,00</b>	<b>469.376,19</b>

3. Langfristige Verbindlichkeiten

Bezüglich der Darlehensentwicklung wird auf Anlage 3 im Anhang verwiesen.

4. Entwicklung der erhaltenen Zuwendungen/Zuschüsse

	Stand 01.01.02	Zugang 2002	Auflösung 2002	Stand 31.12.02
	€	€	€	€
<u>Gebäude und Ausstattung der neuen Feuerwache Paffrather Str.</u>	3.786.766,62	0,00	120.992,90	3.665.773,72
<u>Fahrzeuge</u>				
Brandschutz	1.011.188,60	0,00	108.214,08	902.974,52
Rettungsdienst	142.145,28	0,00	44.228,29	97.916,99
	<b>1.153.333,88</b>	<b>0,00</b>	<b>152.442,37</b>	<b>1.000.891,51</b>
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
Feuerschutzkleidung	10.634,87	0,00	1.329,36	9.305,51
Feuerwehrtechnische Geräte	98.547,42	4.090,00	15.042,21	87.595,21
Für Beschaffung Rettungsdienst in 2003	0,00	1.097,16	0,00	1.097,16
	<b>109.182,29</b>	<b>5.187,16</b>	<b>16.371,57</b>	<b>97.997,88</b>
insgesamt	<b>5.049.282,79</b>	<b>5.187,16</b>	<b>289.806,84</b>	<b>4.764.663,11</b>
b) <u>Zuschüsse im Einspruchsverfahren:</u>	940.348	0,00	0,00	940.347,89
	<b>5.989.630,68</b>	<b>5.187,16</b>	<b>289.806,84</b>	<b>5.705.011,00</b>

Hinweise im Einzelnen sind in Anlage 2 des Anhangs aufgeführt.

VII. Umsatzerlöse

Sie ergeben sich sowohl im Rettungsdienst als auch im Brandschutz aufgrund von Gebühren- und Entgelterhebungen kraft Satzung bzw. Entgeltordnung.

Zusammensetzung

Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2002	2001
	€	€
a) Rettungsdienst Stadtgebiet	2.749.187,80	2.373.855,78
b) Rettungsdienst Overath, Kürten, Rösrath	269.281,03	282.480,35
c) Rettungsdienst Odenthal	170.192,20	178.391,81
	<u>3.188.661,03</u>	<u>2.834.727,94</u>
d) Konsiliarfahrten (lt. FIBU Konten 8000010 und 8000011)	61.060,42	38.771,22
	<u>3.249.721,45</u>	<u>2.873.499,16</u>
abzüglich Kreisleitstellengebühr: (9.586 Fahrten x € 36,30)/(8.930 Fahrten x € 36,30)	347.971,80	324.158,40
Absetzung wegen Niederschlagung	311,11	580,83
	<u>347.660,69</u>	<u>323.577,57</u>
abzüglich Notarzttentgelte	<u>337.786,02</u>	<u>326.677,17</u>
<b><u>Gesamt Erlöse Rettungsdienst:</u></b>	<b><u>2.564.274,74</u></b>	<b><u>2.223.244,42</u></b>
e) <u>Erlöse Brandschutz</u>	<u>133.282,03</u>	<u>116.759,18</u>
	<u><u>2.697.556,77</u></u>	<u><u>2.340.003,60</u></u>

Die Notarzttentgelte setzen sich wie folgt zusammen:

Notarzttentgelte	<u>Einsätze 2002</u>	<u>2002 / EURO</u>	<u>Einsätze 2001</u>	<u>2001 / EURO</u>
Vinzenz-Palotti-Hospital	1.602	172.006,74	1.516	164.063,34
Marienkrankenhaus	772	82.889,64	792	85.360,18
Evangelisches Krankenhaus direkt an Notärzte	772	82.889,64	738	77.253,65
	<u>3.146</u>	<u>337.786,02</u>	<u>3.046</u>	<u>326.677,17</u>

Das Risiko für den Forderungsausfall trifft bei den Notarzttentgelten in voller Höhe den Betrieb.

## zu e) Erlöse Brandschutz

Die Erlöse für den Brandschutz setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	Anzahl		€	
	2002	2001	2002	2001
Abwehrender Brandschutz /				
Technische Hilfeleistung insgesamt	829	692		
- davon abgerechnet	233	184	99.862,83	90.959,32
- davon interne Verrechnung (Tragehilfe)	43		3.153,00	0,00
			<u>103.015,83</u>	<u>90.959,32</u>
Vorbeugender Brandschutz insges.	912	116		
- davon abgerechnet	314	299	30.266,20	25.799,85
			<u>133.282,03</u>	<u>116.759,17</u>

Zusammenfassend entwickelten sich die **Umsatzerlöse (netto)** in den letzten vier Jahren wie folgt:

	2002	2001	2000	1999
	€	€	€	€
Rettungsdienst	2.564.275	2.223.245	2.218.890	2.190.464
Brandschutz	133.282	116.759	52.361	89.395
	<u>2.697.557</u>	<u>2.340.004</u>	<u>2.271.251</u>	<u>2.279.859</u>

VIII. Personalaufwand

Der Personalaufwand einschl. Statistik stellt sich wie folgt dar:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>Veränderung</u>	
	€	€	€	%
a) Löhne und Gehälter	3.698.533	3.251.375	447.158	13,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>2.111.579</u>	<u>1.660.386</u>	<u>451.193</u>	<u>27,17</u>
	<u>5.810.112</u>	<u>4.911.761</u>	<u>898.351</u>	<u>18,29</u>

Der Gesamtanstieg beträgt rund € 898.351 = 18,3%.

Der Personalaufwand setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>Veränderung</u>	
	€	€	€	%
zu a) Löhne, Gehälter und Besoldung, davon entfallen auf:				
Gehälter Rettungsdienst	298.955	167.772	131.183	78,2
Gehälter Verwaltung	90.305	90.831	-526	-0,6
Besoldung	3.109.588	2.755.948	353.640	12,8
Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	34.331	7.455	26.876	
Personalkostenerstattung an Querschnittsfachbereiche	129.103	176.184	-47.081	-26,7
Personalnebenkosten	36.251	50.338	-14.087	-28,0
Personalkosten VJ	0	2.847	-2.847	
	<u>3.698.533</u>	<u>3.251.375</u>	<u>447.158</u>	<u>13,75</u>

Die Kosten der Querschnitts-Fachbereiche setzen sich wie folgt zusammen:

Personalamt, andere städt. Dienste (922)	93.651	101.087
EDV-Amt (060)	16.028	40.936
übrige	19.424	34.161
	<u>129.103 *</u>	<u>176.184</u>

\* ausschließlich Sachkosten, die im Berichtsjahr gesondert unter den Verwaltungskosten ausgewiesen wurden.

zu b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	<u>2002</u>	<u>2001</u>
	€	€
insgesamt	2.111.579	1.660.386
davon für Altersversorgung	1.566.213	1.200.773
<u>im Einzelnen:</u>		
Soziale Abgaben Angestellte:	80.071	51.406
Aufwendungen für Altersversorgung:		
Beamte	1.516.698	1.171.076
Angestellte	19.053	7.750
Pensionsrücklage	30.463	21.947
Beihilfen:		
Beamte	446.551	395.362
Angestellte	725	530
Zivildienstleistende (Zehrgeld u.a.):	18.018	10.400
übrige:	<u>0</u>	<u>-1.348</u>
Lt. Kostenaufstellung Personalamt	2.111.579	1.657.122
Zuführung Pensionsrückstellung	675.182	237.638
Veränderungen durch Rückstellungen (Überstunden / Urlaub)	0	3.264
	<u>2.786.761</u>	<u>1.898.024</u>
Erstattungsanspruch wegen Pensionen	<u>675.182</u>	<u>237.638</u>
	<u><u>2.111.579</u></u>	<u><u>1.660.386</u></u>

## c) Personalstatistik

Es waren durchschnittlich beschäftigt:

	<u>2002</u>		<u>2001</u>
	Anzahl		Anzahl
Beamte	87		83
Brandmeisteranwärter	14,25		9
Angestellte Rettungsdienst	∅ 13	∅	8
Angestellte Verwaltung	∅ 2,6	∅	2,6
Zivildienstleistende	6	∅	6

IX. Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung, die nach Schluß des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

X. Die voraussichtliche Entwicklung des Betriebes

Durch den Umstand, daß der Betrieb im Wesentlichen öffentliche Aufgaben erfüllt, ist eine Kostendeckung über Gebühren nicht voll erreichbar. Der Betrieb ist demzufolge auf Zuschüsse des Trägers angewiesen. Der Rat hat den Wirtschaftsplan für 2003 in der folgenden Fassung beschlossen:

I. Erfolgsplan

Im Erfolgsplan werden festgesetzt:	- Aufwendungen:	8.005.161 €	
	- Erträge:	<u>2.891.000 €</u>	
	- Jahresfehlbetrag:	5.114.161 €	gedeckt d. Kostenzuschuß

II. Vermögensplan

Im Vermögensplan werden festgesetzt - Finanzbedarf	585.038 €	
		davon 170.699 € gedeckt
- Finanzdeckung	585.038 €	durch Kostenzuschuß

Bergisch Gladbach, im September 2003

Stadt Bergisch Gladbach



Michael Kotulla  
Erster Beigeordneter

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach  
Personalkosten - Übersicht

2002	Anzahl	Besoldung	Rücklage	Vergütung	Sold	Rhein. Ver-	ZVK-Vers.	SV Angest.	Beihilfen	Personal	Summe	durchschnittl.
		€	Pensionskasse	€	Zehrgeld	sorgungskasse	Angestellte	€	€	nebensausgaben		Pers.kosten
Beamte 86 / Anwärter 14,25	101,25	3.058.011,75	30.085,40		1.497.762,98				440.850,67	16.660,15	5.043.390,95	49.811,27
Beamte Verwaltung	1,25	51.576,63	377,29		18.915,00				5.700,00	213,75	76.782,67	61.426,14
Angestellte Rettungsdienst	13,00			298.954,41			14.620,80	60.953,52	592,25	1.980,75	377.101,73	29.007,83
Angestellte Verwaltung	2,60			90.305,22			4.431,71	19.117,74	132,92	454,52	114.442,11	44.016,20
Zivildienstleistende	6,00				18.018,47					16.941,33	34.959,80	5.826,63
		3.109.588,38	30.462,69	389.259,63	18.018,47	1.516.697,98	19.052,51	80.071,26	447.275,84	36.250,50	5.646.677,26	
Veränderungen Rückstellungen für Überstunden und Urlaub												
Personalkosten-Erstattung an Querschnitts-Fachbereich											34.331,47	
Lt. Gewinn- und Verlust - Rechnung											129.103,18	
											5.810.111,91	

2001	Anzahl	Besoldung	Rücklage	Vergütung	Sold	Rhein. Ver-	ZVK-Vers.	SV Angest.	Beihilfen	Personal	Summe	durchschnittl.
		€	Pensionskasse	€	Zehrgeld	sorgungskasse	Angestellte	€	€	nebensausgaben		Pers.kosten
Beamte 82 / Anwärter 9	91,00	2.706.142,91	21.402,03	0,00	0,00	1.152.685,62	0,00	0,00	389.199,05	16.924,02	4.286.353,63	47.102,79
Beamte Verwaltung	1,25	52.666,47	567,66	0,00	0,00	17.309,57	0,00	0,00	5.837,42	253,35	76.634,47	61.307,58
Angestellte Rettungsdienst	8,00	0,00	0,00	167.772,24	0,00	0,00	3.273,19	32.570,70	376,51	1.473,90	205.466,54	25.683,32
Angestellte Verwaltung	2,60	0,00	0,00	90.830,91	0,00	0,00	4.511,65	18.835,40	153,39	587,17	114.918,52	44.199,43
Zivildienstleistende	6,00	0,00	0,00	0,00	10.399,68	0,00	0,00	0,00	0,00	9.736,44	20.136,12	3.356,02
		2.758.809,38	21.969,69	258.603,15	10.399,68	1.169.995,19	7.784,84	51.406,10	395.566,37	28.974,88	4.703.509,28	